

# Allerhöchst genehmigte

## Königl. West-

## Preussische

# Elbingsche

# Zeitung

## von Staats- und

## gelehrten Sachen.



Im Verlage der Hartmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. T. Hartmann.)

N<sup>ro.</sup> 98. Elbing, Montag den 9ten Dezember 1822.

Berlin, den 3. Dezember.

Nachrichten von der Reise Sr. Majestät des Königs.

Rom, 18. Nov. Am 5ten Nov. Morgens um 7 Uhr verließen Se. Maj. der König Verona und trafen Nachmittags in Ferrara ein, wo Höchst dieselben dem päpstlichen Delegaten, Cardinal Urezo und dem Kaiserl. österreichischen Commandanten Audienz erteilten, und übernachteten. Am folgenden Morgen setzten Se. Majestät Ihre Reise weiter fort, kamen um 11 Uhr in Bologna an, wo Höchst dieselben die Kunstschätze und Merkwürdigkeiten der Stadt in Augenschein nahmen und nach gebatener Mittagstafel bis Forli fuhren. Se. Majestät geruhten hier, den Cardinal San Severino vor sich zu lassen und am andern Morgen um 6 Uhr Höchstibrem Reise weiter fortzusetzen. Höchst dieselben langten an diesem Tage Abends in Ancona an, besahen am folgenden Morgen, nachdem Höchst dieselben den Gouverneur, Prälaten Bendenuni, empfangen hatten, die Börse, den Hafen und andere Merkwürdigkeiten der Stadt. Mehrere Hilfsbedürftige, in Folge der jetzigen Zeitverhältnisse aus ihrem Vaterlande vertriebene griechische Familien, sprachen auch hier die Königl. Milde nicht vergebens an. Se. Maj. trafen darauf um 1 Uhr Nachmittags in Poretto ein, wo Höchst dieselben die Kirche nebst der Santa Casa und andere Merkwürdigkeiten in Augenschein nahmen, und darauf desselben Tages bis Macerata fuhren. Am 9ten Nov. verließen Se. Majestät diese Stadt, speisten zu Ponte

della Trave zu Mittag und langten Abends zu Spolito an, wo Höchst dieselben Ihr Nachtquartier hielten, des andern Tages aber schon um halb 10 Uhr Morgens zu Terni eintrafen, und sich sogleich nach dem Berge von Marmora begaben und dort den Fall des Velino sahen: nach eingenommenem Mittagsmahl verließen Se. Majestät Terni, fuhren bei Borgetto über die Tiber und übernachteten in Civita Castellana. Am 11ten Nov. gingen des Königs Majestät bis Rom. Gleich hinter der letzten Station la Storta, begegneten Höchst dieselben Ihrem Durchlauchtigsten Bruder, des Prinzen Heinrich R. Hoh., welcher Ihnen entgegen gefahren kam, begrüßten Hochdenselben mit lebhaftem Vergnügen, bestiegen dessen Wagen und ließen sich von Sr. R. H. nach der St. Peterskirche, dem Pantheon und demnächst nach Höchstibrem Absteigequartier auf dem Piazza di Spagna führen. Auch durch die ganzen päpstlichen Staaten waren alle Anstalten zur Fortschaffung Sr. Majestät und Höchstibren Gefolges, so wie für die Sicherheit der Straßen mit der höchsten Sorgfalt und dem besten Erfolge getroffen. Am folgenden Tage, 12ten Nov. Morgens um halb 12 Uhr, statten Se. Majestät dem Papste einen Besuch im Quirinal ab. Höchst dieselben wurden an der Treppe des Pallastes von den ersten Personen der Umgebung des Papstes und einer Abtheilung der Schweizer Leibwache empfangen und bis an das, vor dem Wohnzimmer befindliche Gemach geführt; hier erwarteten

Se. Majestät den Papst, welcher sich auf seine Begleitung stützend, vor die Thüre begeben hatte, und nach gegenseitiger Begrüßung Höchstdieselben, so wie die, Se. Majestät begleitenden Prinzen Heinrich, Wilhelm und Carl K.K. H.H. in das Wohnzimmer führte. Nach einer halben Stunde stellten Se. Majestät dem Papste Höchsthre Begleitung vor, nahmen von Sr. Heiligkeit auf das freundschaftlichste Abschied und verfügten sich nach Höchsthrer Wohnung zurück, nachdem Sie in Begleitung des Cardinals Consalvi die Merkwürdigkeiten des Quirinals in Augenschein genommen hatten. An den folgenden Tagen haben Se. Majestät das Sehenswerthe der Stadt und ihrer Umgebungen besichtigt, die Ueberreste aus den Zeiten der Römer sowohl, als die mannigfaltigen Sammlungen und Kunstschätze der neuern Zeit, so wie die Ateliers Thorwaldsens und der verstorbenen Künstler Canova und Rudolph Schadow besucht, und eine, von den hiesigen Preuß. Künstlern veranstaltete, sowohl an Zahl als Gehalt reiche Ausstellung ihrer Kunstproducte gesehen und denselben den Allerhöchsten Beifall und lebhafteste Theilnahme bezeugt. Am 16ten Nov. besuchten Se. Majestät Sizvoli und trafen von dort Abends zu Rom wieder ein. Am 17ten wohnten Se. Majestät dem Gottesdienste in der hiesigen Gesandtschafts Capelle mit Höchsthrem sämmtlichen Gefolge, bei und ward bei dieser Gelegenheit die, für die Hof- und Domkirche zu Berlin vorgeschriebene Liturgie ausgeführt.

Se. Majestät gedenken Morgen, den 19ten d., nach Neapel abzugehen, werden in den ersten Tagen k. M. von dort zurückkehren und nach einem kurzen Aufenthalt, Höchsthre Rückreise nach Verona über Florenz antreten.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Schweden ist unter dem Namen eines Grafen von Schonen, am Freitag den 29sten Nov. Abends um 7 Uhr hier (in Berlin) angekommen, und unter den Linden, in dem, von der Königl. Schwedischen Gesandtschaft bewohnten Hotel abgestiegen, nachdem Höchstdieselben, die auf dem Königl. Schlosse in Bereitschaft gesehten Zimmer abgelehnt hatten. Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit befinden sich: der General Freiherr v. Tholl, der Norwegische Staatsrath Hoog, der Hofmarschall Graf von Poste und die Kammerherren Freiherr von Stedingk und Freiherr von Drenstierna. Der Oberste von Lühow, welcher schon vorher den ehrenvollen Auftrag erhalten hatte, Sr. Königl. Hoheit die Schachfelder von Dennaewitz und Großbeeren zu zeigen, wird Höchstdieselben auch während des hiesigen Aufenthalts begleiten.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem General-Major und Commandeur der 2ten Cavallerie-Brigade von Lößell, den rothen Adlerorden dritter Classe; dem Capitain von Gehrentheil bei der zweiten Ingenieur-Inspection und dem Oberlehrer am Gymnasium zu Erfurt, Doctor Thierbach, das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe; dem Capitän d'Armes Trenkner und dem Unterofficier Neubauer beim 21sten Infanterie-Regiment (2ten Magdeburgischen), dem Feldwebel Sell und dem Musketier Andrá beim 32sten Infanterie-Regiment (4ten Magdeburgischen), dem Pionier Hagen bei der dritten Pionier-Abtheilung (Brandenburgischen) den Bauerschreiber Diebel bei der Feste Erfurt und dem Zimmergesellen Wegstraß daseibst, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe zu verleihen.

### Bekanntmachung.

Im Verfolge der Benachrichtigung vom 14. März d. J. wird die unten folgende Uebersetzung einer in der Warschauer Zeitung vom 9ten d. M. erschienenen Bekanntmachung der dortigen Regierungs-Commission der Justiz vom 6ten d. M. hiermit zur Wissenschaft der im Königrich Polen Hypotheken-Capitalien besitzenden Königlich Preussischen Institute und Unterthanen gebracht.

Berlin, den 28. Nov. 1822.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

(gez.) Graf v. Porum

in Abwesenheit des Königl. Staats- und Cabinets-Ministers Hrn. Grafen von Bernstorff.

Die Regierungs-Commission der Justiz macht hierdurch in Gemäßheit des ersten Artikels des Decrets des Fürsten Königlichen Statthalters vom 22. Januar d. J. bekannt: daß das erste Verfahren wegen Einrichtung des Hypotheken-Wesens in den Wojewodschaften Augustow und Plock, so wie die Arbeiten wegen Prüfung der diesfälligen Hypotheken-Verhandlungen durch die dazu angeordnet gewesenen Hypotheken-Commissionen, bereits beendet worden sind, und daß die in dem obigen Decrete anberaumte dreimonatliche Frist zur Einlegung der Appellation gegen die über Gegenstände der Urverhandlungen bei Einrichtung des Hypothekenwesens ergangenen Entscheidungen der vorerwähnten Hypotheken-Commissionen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung gerechnet werden müssen.

Warschau, den 6. November 1822.

Der präsidirende Minister

(gez.) M. Bardeni.

für den General-Secretair

(gez.) E. Hoffmann.

Dresden, den 20. Novbr.

So sehr auch fast beispieleslos niedriger Wasserstand in der Elbe den schnellen Verkehr auf unserer entfesteten Elbe hinderte, so war doch die Belegung des Stroms durch die thätige Elbschiffahrts-Arie unverkennbar. Im September gingen 14 Fahrzeuge theils von Prag, theils von Dresden mit Wolle, Glas und Leinwand stromabwärts, dagegen kamen 28 Schiffe von Hamburg und Magdeburg stromaufwärts mit Colonialwaaren und Zwist. Sämmtliche Schiffe trugen überhaupt 15,617 Centner. Wegen des Wasserstandes im September konnten sie nicht mehr laden. Nur zu eindrucklich sprang bei dieser Gelegenheit der äußerst vernachlässigte Zustand des Elbweges im Strom, und seine jährlich wachsende Verfallung ins Auge. Es ist aber mit Gewißheit vorauszusetzen, daß bei der im März 1823 zu Hamburg statt findenden Revision ein Regulativ für die Reinigung des Stroms und Wiederherstellung seines Fahrwassers werde entworfen werden. Für einen Quai oder Ab- ladungsplatz mit sicherem Ankergrund ist gesorgt worden, indem unterhalb der Stadt am linken Ufer ein solcher Quai in diesem Sommer zu bauen angefangen wurde. Mittels Einrammung von Pfählen und Ausfüllung des Ufers hat man auch bereits einen kleinen Hafen gebildet. Es ist der bequemste und tiefste Punkt innerhalb der Stadt, und es sind fürs erste 10,000 Thlr. dazu bestimmt worden. Mehrere Leipziger Häuser haben bereits hier Commanditen errichtet, und auch von Böhmen aus ist Nachfrage nach festen Etablissements. Eine Elbasscuranz ist in volle Thätigkeit gesetzt. Auch wird die Regierung selbst gewiß in der Folge für tüchtige Magazine und Remisen zur Aufbewahrung der Waaren sorgen, wozu ein benachbarter königl. Bau- und Holzhof volle Bequemlichkeit darbietet. Im Elbwochenblatt ist ferner ein beherzigungswerther Vorschlag gemacht, wie durch einen in Dresden zu stiftenden Nebenweig von der Elberfelder Rheinisch-Westfälischen Compagnie viel Gutes erzwengt werden könnte. Elberfeld liegt von Hamburg 48 Meilen entfernt. Die Elbefracht von Dresden bis Hamburg würde gegen die Landfracht von Elberfeld dahin in großem Vortheil stehen, wenn dieser auch nicht, wie in jenem Blatte berechnet wird, sich auf 20, bis 30,000 Thaler beliefe.

— 26. Nov. Vom 22sten bis 25ten d. M. fanden, zur Feier der Ankunft S. K. H. der Prinzessin Johann von Sachsen, verschiedene Hof-Feste statt, auch war dieserbald am 22sten Abends die Residenz erleuchtet. Zufällig traf denselben Abend S. K. H. der Kronprinz von Schweden hier ein, der am 23sten

bei Hofe speiste, und heute früh über Leipzig nach Berlin abgereist ist.

Leipzig, den 29. Novbr.

Am 26sten trafen Sr. K. H. der Kronprinz von Schweden hier ein, nahmen am folgenden Tage unter anderen Merkwürdigkeiten unserer Stadt und Gegend, das Leipziger Schlachtfeld in Augenschein, fuhren dann nach Lützen ab, um auf dem dasigen Schlachtfelde des 30jährigen Krieges die durch ein Denkmal geweihte Stätte zu besuchen, wo der große Gustav Adolph von Schweden sein helben Leben endete, wohnten Abends einer Vorstellung im hiesigen Theater bei, und setzten gestern gegen Mittag die Reise nach Berlin fort.

Vom Main, den 24. Novbr.

Am 21sten zeigte der schwedische Botschafter Graf von Wetterstedt dem Könige von Baiern die in Eichstädt am 2ten November mit dem Kronprinzen von Schweden abgeschlossene Verbindung der Prinzessin Josephine von Leuchtenberg, (einer Enkelin des Königs) an.

Am 14. Nov. reiste die neu vermählte Tochter des Königs von Baiern aus München nach Dresden ab. Als sie am Abend zuvor einen Ball im Schauspielhause besuchte, da schwebte auf einer zierlichen Vase ein Kranz von Blumen bis zur Mittel-Loge des Saales, wo sich die Königsfamilie befand, und stieg hier langsam empor. Jetzt sank die Hülle, und ein zarter reizender Amor reichte der hohen neu Vermählten ein silbernes Kränzchen mit Blumen und ein Taubenpaar hin. Langsam schwebte das Kind wieder zurück.

Ein merkwürdiges Zeichen der Zeit ist die so eben erlassene Ankündigung von einem verdienstvollen katholischen Pfarrer aus dem Unter-Donaukreise in Baiern, über die beantragliche Herausgabe eines Archivs für Staat, Kirche, und Schule, welches uns interessante Aufsätze politischen, historischen und pädagogischen Inhaltes liefern soll, und wovon der Reinertrag als Anlehnungs-Punkt und die erste Grundlage eines zu bildenden Pensions-Fondes für künftige katholische Pfarrer's Witwen zur Altmässigung der Interessen an die königliche Schulden-Eilgungs-Kasse niederzulegen beabsichtigt wird, indem der Herausgeber gar nicht zweifelt, daß die Fortschritte des Lichtes und der zunehmenden Aufklärung und Nationalbildung der Baiern in der Folge ein solches Institut erfordern werde.

Sobald der geeignete Verleger gefunden seyn wird, tritt die weitere Ankündigung und das erste Heft ans Licht.

Entfernte Freunde, die dieses Unternehmen unterstützen wollen, ladet der Herausgeber ein, ihre freunds-

**Schäffliche Theilnahme an Bestellungen oder Beiträgen** ihm durch die Buchhandlungen **Obbard u. Köder** in Frankfurt a. M., **Leutner** in München, **Riegel** und **Wiesner** in Nürnberg, **Stabel** in Würzburg, **Stettins** in Ulm, **Wolfsche Buchhandlung** in Augsburg, unter Couvert an den Herausgeber des Archivs für Staat, Kirche und Schule im Unter-Donaukreise in Baiern zuzusenden.

Den 14ten d. M. bemerkten Feldjäger, anderthalb Stunden von Tübingen, einen großen Steinadler, welcher sich wiederholt auf ihren Jagdhund zu stürzen suchte; nachdem sie ihn lange vergebens verfolgt hatten, gelang es ihnen endlich, ihn zu erlegen. Er hatte mit ausgebreiteten Flügeln eine Breite von 8 Schuh 8 Zoll, seine Länge betrug 3 Schuh 3 Zoll, und wurde an das naturhistorische Cabinet zu Tübingen überbracht.

**Verona, den 15. Novbr.**

**Se. Maj. der Kaiser von Rußland** hat gestern einen Ausflug nach dem Lago di Garda gemacht. Einer der, **Er. Maj. von Seiten der Stadt** zugeheilten Begleiter, hatte das Unglück, vom Pferde zu fallen, und sich schwer zu verletzen. **Se. Maj.** sandten gleich einen Ihrer Chirurgen, und ließen dem Beschädigten ein sehr bedeutendes Geldgeschenk zustellen. — Auch aus den Städten **Mailand, Brescia, Pavia, Mantua** sind Deputationen an **Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich** eingetroffen, welche mit ausgezeichnetster Güte empfangen, und mit Ausnahme jener der Stadt **Pavia**, sämmtlich zur Kaiserlichen Tafel gezogen wurden.

**Madrid, vom 16. November.**

Der Universal theilt eine Kundmachung des General-Capitains, **Generals D'Alí** mit, wornach auf Begehren der Gattin des **Er. Ministers Hrn. Gareli** (welcher Arrest in seinem Hause wo er krank geworden, hatte) der Kriegs-Auditeur beordert wurde, die Gründe der Beschuldigungen des **Fiskals Paredes** wider die **Erminister** zu untersuchen. Derselbe berichtete, daß sich durchaus kein Criminalbeweis finde, der das Verfahren des **Paredes** rechtfertigen könne, dessen Verfahren als ein ärgerlicher Frevel wider gedachte Personen als eine der strafbarsten Uebertretungen des Staats-Grundgesetzes und aller zum Schutz der persönlichen Freiheit in Spanien Kraft habenden Gesetze erscheint. Deshalb verlangt der General, daß **Hr. Gareli** in Freiheit gesetzt und die Aufhebung des eingeleiteten Verfahrens auch gegen die übrigen Herren verfügt werde. Die andern **Er-Minister** haben **Se. Maj.** gebeten, vor ein competentes Gericht gestellt zu werden. — Die **General-Lieutenants** von **las Amarillas** und **Graf von Casafarria** und die Ma-

rescals de Campo **Laguna** und **Grimarest** sind ihrer Aemter, so wie aller Ehren und Decorationen entsetzt, weil sie Spanien ohne Erlaubniß verlassen haben.

Am 13ten machte **Hr. Canga** im Congreß den Antrag, einer päpstlichen Bulle den Umlauf in Spanien zu verwehren, durch welche mehrere von spanischen Liberalen herausgegebenen Schriften verdammt wurden. Unter jenen Schriften sind: die Geschichte der spanischen Inquisition von **Hrn. Florente**; die Aufkündigungssammlung über die Ehe-Dispensation; eine Flugschrift über die wichtige Frage: Ob die Abgeordneten zu den Cortes dem römischen Hofe gegenüber unverklichlich sind? &c. **Hr. Canga** nebst neun andern Abgeordneten verlangten auch, daß die nachdrücklichsten Vorstellungen an den römischen Hof wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse ergelien sollten. — Das Ganze ist an die Commission verwiesen worden.

Alle nicht verheiratheten Männer und kinderlose Witwer sind bis zum 30sten Jahre der Conscription unterworfen.

Von der Armee laufen günstige Nachrichten ein; **Mina** bietet vor sich her durch Proclamation Amnestie an, doch nur bis zum 20sten, als der letzten Frist.

**Vermischte Nachrichten.**

Aus einer der noch von der Messe in Leipzig zurückgebliebenen Thierbuden hatte sich am 29. Oktober ein Wolf aus seinem Käfig los gemacht und die Freiheit gewonnen. Nun war er zwar ungemein zahm, aber der Schreck der, bei dem schönen Wetter in Menge auf den Alleen befindlichen Spaziergänger, Kinder, Mütter, Ammen u. s. w. war doch nicht gering, und über 2000 Menschen kamen in Unruhe, theils sich zu retten, theils die Bestie wieder einzufangen. Er hatte sich endlich in eine Buchdruckerei — zum Schrecken der armen Buchdrucker, — geflüchtet, und wurde hier glücklich wieder eingefangen. Einen zu dreiften ihn neckenden Arbeiter, hat er doch aber thätig in die Hand gebissen.

Nach **Larres** Bericht gab es 1800 in **Cairo** 35 Menschen von 100 Jahren und darüber. In Spanien sah man im letzten Jahrhundert zu **St. Jean le Payo** (Galizien) 13 Greise kommuniziren, deren jüngster 110 und der älteste 127 Jahre alt war. In England rechnet man im Durchschnitt auf 3100 Individuen einen Hundertjährigen. In Rußland starben im Jahr 1814 unter 891 662, 5531 Individuen von 100 bis 132 Jahren. In Ungarn hat aber die Familie des **Johann Robin** das merkwürdigste Beispiel von langem Leben geliefert. Der Vater ward 172 Jahre, seine Frau 164; sie waren 142 Jahre verheirathet, und das jüngste Kind war bei ihrem Ableben 115 Jahre alt.

**Verlage.**

# Beilage zum 98ten Stück der Elbingschen Zeitung.

Elbing, Montag den 9ten December 1822.

Denen Herren Subscribenten zu den beabsichtigten Musikalischen Uebungs-Unterhaltungen wird hienit angezeigt, daß selbige wegen Mangel an Theilnahme, nicht gegeben werden können.

Für die Alten aus der Zeit der Besignahme Elbings von Preußen sind bei mir folgende Gaben eingegangen: von A. 1 Thl., von einer Ungezannsten 1 Thl., von E. S. H. 10 Sgr., von S. S. H. 20 Sgr., v. d. R. 3 Thl., von v. D. 2 Thl., von A. J. 1 Thl., von J. R. H. 3 Thl., von St. A. 1 Thl., von J. 1 Thl., von R. 20 Sgr., von C. 1 Thl., von P. R. 1 Thl., von D. 1 Thl., von ... — 1 Thl. Ich habe hievon bei der Sparkasse nichts begelegt für den Lehrer Stangneth 10 Thl. und für den Waagediener Dörrcher 8 Thl. 20 Sgr. für die Zeit der Noth. Allen gütigen Gebern statte ich hienit den verbindlichsten Dank ab.

A. Buchner.

Im Monat November c. ist dem Industrieause von Einem Königl. Wohlthät. Polizei- Directorio überwiesen worden: 33 Häfischen Butter und 2 Hb 2 Loth Schweineschmalz; geschenkt wurde von Hrn. P. R. ein Schwein. Dem Krankensstifte wurden geschenkt: 1 Hb 22 Loth alte Leinwand von Frau D. J. v. R., 5 Hb 16 Loth desgleichen von Fr. H. v. B., 1 Hb 28 Loth desgleichen von einem Ungezannnten, und 5 Paar Filzshue von H. W. — Den herzlichsten Dank sagen wir hiermit öffentlich für diese Gaben. Elbing, den 1ten December 1822. Die Direction des Industrie- und Krankensstiftes.

## PUBLICANDA.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Jacob Krolzig durch die Verfügung vom 22ten Juny 1822. der Concurß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 26sten Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angelegtem peremptorischen Termin ent-

weder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocol zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgter Intotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. — Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Justiz-Commissions-Rath Hoyer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15ten October 1822.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadgerichts wird dem Publico hierdurch bekannt, daß der in der Michael Frischbuttererschen Subhastations-Sache zur Resubhastation der Grundstücke D. VIII. Nr. 17. und 24. auf den 16ten Decembris c. anstehende Termin wegfällt.

Elbing, den 19ten November 1822.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastations-Patent, soll das dem Reiffschläger Johann Nothhoffschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XL. 12. hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm gelegene wüste Grundstück, zu welchem auch eine Reiffschlägerbude radicirt, und welches Erstere auf 18 Rthl. und Letztere auf 103 Rthl. 28 Sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 8ten Januar f. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen

Hierdurch aufgeforders, alsdann offhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gehört zu verlaubaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernissursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird der Ober-Schulze Bessau, dessen Wohnort unbekannt, für welchen auf Grund des Schulddokuments vom 2ten März 1794 und der Cession vom 25. März 1805. die Summe von 433 Rthl. 30 gr., so wie der Accise-Inspector Zander, für welchem ex decreto vom 13. Septbr. 1805. 200 Rthl. eingetragten stehen, oder deren Erben, unter der Warnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlezung des Kaufschillings die Löschung der vorstehenden Posten ohne vorher gegangener Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 27ten Septbr. 1822.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung soll das der hiesigen Kammerlei zugehörige Administrations-Stück, der Herrenpfahl genannt, bestehend aus 189 Morgen 167 Quadrat-Ruthen kalmischen Maasses Wabeland, und in der Niederung 1 Meile von Elbing, zwischen der Mogat und dem Elbingsfluß gelegen, auf 10 nacheinander folgende Jahre an die Meistbietende verpachtet werden, und ist hiezu der Licitations-Termin auf den 11ten Januar 1823 Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Dies wird hiedurch mit dem Bemerkn bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen der Verpachtungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 26sten November 1822.

Der Magistrat.

Zur Ausbietung der Reinigung der neu gepflasterten Gassen vor dem Königsberger, Wählen- u. Holländerthor an den Mindestfordernden, ist ein neuer Termin auf den 11. December c. um 10 Uhr Morgens zu Rathhause angesetzt, wozu Unternehmungslustige hiedurch eingeladen werden.

Elbing, den 27. Novbr. 1822.

Der Magistrat.

Nachdem im Laufe des vorigen Monats ein großer Theil der Servisvergütungen für vergangene Natural-Einquartirung bis Ende Septbr. c. auf die rückständige Grundsteuer, Beiträge abgerechnet worden, so daß alle bis jetzt noch im Rückstande befindliche Steuerpflichtige nichts zu fordern haben, so werden diese Restanten alles Entschs aufgefordert, nunmehr bei dem Ablauf des Jahres ihre zur Serviskasse noch schuldige Steuersummen aufs allerfrühestmögliche zu berichtigen, weil sonst die Executionsmaassregeln verdoppelt werden müssen. — Gleichzeitig werden auch die Mieth-Einwohner zur sofortigen Abzahlung der reportirten Miethsteuerbeiträge pro 1822, worauf noch wenig eingegangen ist, aufs dringendste angewiesen, weil sonst in kurzer Zeit ebenfalls mit der strengsten Execution vorgegangen werden muß. Elbing, den 4. Decbr. 1822.

Der Magistrat.

Daß unter der Servis-Nummer 1364 vor dem Markthore auf dem Wall belegene, vormals dem Oberaschbraker Thiel, jetzt der St. Nicolai Kirche zugehörige Grundstück, welches der Herr Oberaschbraker Peterfon bewohnt, soll in Termino den 18. December c. Vormittag 10 Uhr zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Schwarz zur weiteren Vermietung von Othern f. J. ab ausgeteilt werden. Miethslustige werden eingeladen, den Termin wahrzunehmen. Elbing, den 12. Novbr. 1822.

Der Magistrat.

Den Inhabern der Elbinger Stadt-Obligationen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Zahlung der am 2ten Januar a. f. fällig werdenden Zinsen vom 15ten Januar 1823 ab bis zum 15ten Febr. a. f. von der hiesigen Stadtschulden-Zilgungskasse gegen Abgabe des Coupons Litt. B. geschehen, auch die Expiration der noch nicht ausgehändigten Zins-Coupons gegen Vorzeigung der Obligationen an die Präsentanten derselben erfolgen wird. — Die betreffenden Interessenten, welche außerhalb Elbing wohnen werden aufgefordert, sich wegen Erhebung dieser Zinsen unter Einsendung der Coupons und eines Nummern-Verzeichnisses nach der Reihenfolge, in welchem Letztern der Betrag der Obligation und des Coupons vermerkt seyn muß, an eins der hiesigen Handlungshäuser zu wenden, indem die Stadtschulden-Zilgungskasse sich weder auf Annahme der ihr unmittelbar mit der Post zugehenden Coupons, noch auf Absendung diesfälliger Gelder, und darauf bezügliche Correspondence einlassen kann. — Die

**Zinsenzahlung und die Aushändigung der Coupons**  
werden den 15. Febr. a. f. geschlossen werden.  
Elbing, den 7ten December 1822.

**Die Stadtschulden, Sitzungs-Commission.**

**Dienstag den 10ten December (Vormittag um 9 Uhr)** wird in der auf der Himmelpforten zwischen dem Fleischermeister Herrn Müller und dem Fuhrmann Herrn Wog gelegenen Remise, eine Parthie verschiedener Material, Gewürze und Färbes, Waaren, in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung in Preuss. Curant verkauft werden. Das Verzeichniß der Waaren ertheilt der Makler

**J. F. A. Piotrowski.**

**Donnerstag den 12ten Decbr. c. frisches Bier in**  
Bonnes bei Speichert.

**Donnerstag den 12ten Decbr. c. wird frisches**  
Sonnenbier zu haben seyn bei **J. H. Friedrich.**

**Montag den 16ten Decbr. frisch Sonnenbier bei**  
**Armanowski.**

Das Comtoir der Königl. Niederlage von Eisen, Mühlsteinen, Alluan etc., deren Verwaltung ich von heute an übernommen habe, ist in meiner Wohnung, heilige Geistsstraße No 580.

Elbing, den 2ten December 1822. **Rogge.**

Loose zur 47ten Kleinen Lotterie, deren Ziehung am 10ten Decbr. anfängt, wie auch Promessen zur 4ten Ziehung der Prämien von Staats-Schuldschneide, sind zu haben bei

**Levyson,**

**alter Markt Nr. 141.**

Folgende Waaren habe neu erhalten: Merinos und Staffs in allen Farben. Ungebleichten Schwan- und Futter-Barchend. Krumpffreien Flanell und engl. Hemdflanell. Wollene Strickjacken von f. 4½ bis f. 6. Strickwolle von f. 2 - 12 gr. bis f. 6., desgleichen Baumwolle in allen Nrn. Kinder Pariser das Paar zu f. 1 - 6 gr., desgleichen für Frauen f. 2.

**C. W. Weyrowitz.**

Gitarren, Violinen, Fäden, Bratschen etc. habe so eben erhalten und werde zu den billigsten Preisen verkaufen.

**Sablouty der Aeltere.**

**A. M. Oppenheim am alten Markt**  
dem Posthause gegenüber,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachten mit folgenden von den vorzüglichsten Werkplätzen bezogenen neuen Moden-Artikeln in englischen und französischen Galanterie-Waaren bestehend, als: Spiegel in allen beliebigen

Größen, und Spiegelglas, Wiener und Pariser Tisch-Schlaguhren, vergoldete Porzellan-Tassen mit Verzierungen und passenden Devisen, Desseines und Sanitäts-Geschirre, Platte und Ring, Menages, laquirt Leuchter, Präsentirteller, Zuckerboxen, Unter-sätze und Schreibzeuge, Arbeitsbeutel und Körbe im neuesten Facon, Toiletts für Damen und Herren, weiße und schwarze Federn, Gardinen, Fransen, Regenschirme, Tisch-, Dessert-, Trenn-, Taschent-, Kasser- und Federmesser, Scheren und Fußscheren, Tischglocken, Rock- und moderne Westenköpfe, Hals-, Gold- und Strickperlen, Hals- und Uhrketten, Uhrkäden und Schlüssel, Pettschaften, Ringe, Ohr-ringe und Ohrringe, Luchnadeln, Flacones, Medallions, Strickscheiben, Strickringe, Perspective, Brillen, Sporen, Nähnrauben, Garnwinden, Briefstaschen, Stimmröhren, Kämmen, Hosenträger, Tobacksdosen, Brustel und Köpfe, Cigarospitzen, Eau de Cologne a 8 bis 10 Sgr., wohlriechende Seifen, Pomaden, Lustkasten, Fleischern, Eisgellack, Reitschwestern, Stöcke, Pfeifenröhre, Nachlichter, Licht- und Mägenstirme, Kopf- und Zahnbürsten, Nagel-zangen, Wisstentarten, plattirte Leuchter, Zuckerzangen, Es-, Thee-, Schmand- und Vorlegelöffeln, Schach, Lotto, Domino, und Schachspiele, Bronzen und Stahlschloßer zu Arbeitsbeutel und Börsen, Passschlüssel, Schlüsselhaken, Ketten, und Geldbör-sen, eine bedeutende Auswahl von Bronze-Verzier-ungen zu Möbeln, und Gardinen, Rosetten, und noch sehr verschiedene Artikel. Unter Versicherung der billigsten Preise, bittet er um geneigten Zuspruch.

So eben erhaltene Stoffs, façonirte Bombassins, echt roth türkisch garne Bettbezüge, und mehrere Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

**S. H. Levy,**

**lange Hinterstraße Nr. 271.**

**Guter Jamaica-Rum a Bottle 30 gr., schöne**  
**Citronen a 4 gr., beides Münze, sind zu haben bei**  
**Carl Wilh. Casimircar.**

Es sind frische holl. Heeringe, in großen u. klei-nen Gebinden, auch Stückweise sehr billig; wie auch wieder Wallnüsse zu haben, im Kaiser-Speicher bei

**J. H. Jarnikow.**

Schöne frische holländische, so wie auch frische Alburger Heeringe, sind billig zu haben, am alten Markt bei

**J. G. Pelikan.**

**Neue gute Zuckernüsse sind zu haben bei**

**Wittve Wohliuß.**

Vorzüglich gute Zuckernüsse und Macronen sind billig zu haben bei  
Jacob Hamm jun.,  
neustädtische Junkerstraße.

Sehr schöne Zuckernüsse und Macronen, sind zum billigsten Preise zu haben, bei

Joh. Sam. Pianta,  
im Fischertthor.

Gute Zuckernüsse und Macronen sind zu haben bei  
D. Driedger, am Woffr.

Zu Weinachts- und Neujahrs-geschenken empfiehlt Unterzeichneter, eine Auswahl von Taschenbüchern, Bilderbücher und Jugendschriften, Vorzeichnungen und Vorschristen, Hand-Atlasse und Special-Chariten, Zuckerkästen, Gesellschaftsspiele, Neujahrswünsche u. dgl. Da ich die möglichst billigsten Preise stelle, so hoffe ich mich ein s geneigten Zuspruch zu erfreuen.  
Lehmann,  
am alten Markt.

Gutes Elbinger und Königsberger Bier die Boutheille 4 gr. Münze, und Neunaugen zu 2 gr. Münze sind zu haben bei  
J. Gehrmann,  
Wasserstraße Nr. 518.

Bestellungen auf trockenes Buchen-Holz von Schönmalde, werden angenommen in der Schmiedestraße bei  
Gottl. Baum.

Mein Wohnhaus von 4 Stuben und allen Bequemlichkeiten mit Stallungen, Wagen- und Holzschauer, wobei ein Dorf- und Gemüsegarten mit Bleichplätzen ac. 1 Morgen groß, ist an Zahlungs-fähige von Ostern k. J. ab billig zu vermieten.  
G. Wittig, Witwe.

Mein Wohnhaus Nr. 364., jetzt von Hrn. Just. Com. Lameray bewohnt, ist von Ostern k. J. zu vermieten.  
G. Wittig, Witwe.

In meinem Hause, Brückstraße Nr. 504. ist die untere Gelegenheit, bestehend in 1 Wohn-, und 1 Arbeitsstube, wozu 1 Küche, 2 Kammern, 2 Böden und 1 gewölbter Keller gehört, von Ostern k. J. ab, zu vermieten. Dieses Haus eignet sich durch seine vortheilhafte Lage sowohl, als auch wegen des sehr geräumigen Hausflurs, der Arbeitsstube und Böden, fast zu jedem Gewerbe, selbst zu einer Detail-Handlung, und ist das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

Lischtermstr. Schönenberger Witwe.

Mein in der neustädtischen Junkerstraße gelegener Krug, das schwarze Roß genannt, mit Ein und

Einem halben Erbe Land, bin ich willens zu verkaufen. Liebhaber werden sich beim Eigenthümer daselbst.

Eine Wohnung von drei Stuben mit aller Bequemlichkeit, welche jetzt der Servis Controleur Herr Heinrichs bewohnt, ist Nr. 1. sehrwärts der Stadtschmiede von Ostern ab zu vermieten.

Ich habe einen Stall zu vermieten der sogleich benutzt werden kann.  
Stahlenbrecher.

Das auf der Wallstraße der Witwe Thimm zugehörige Haus mit fünf Stuben, gewölbten Keller, Küche und mehreren Verclagen, nebst Saal, Remisen, Holzraum und Lustgarten steht von jetzt ab zu vermieten, und Ostern k. J. zu beziehen. Die mehrte Nachricht bei Mätker Papau, Kirch-ackerstraße Nr. 245.

In dem Hause Nr. 505. in der Brückstraße sind mehrere zusammenhängende Stuben oder auch ist das ganze Haus zu vermieten und entweder Neujahr, Ostern oder nach Gefallen sogleich zu beziehen. Miethslustige belieben sich beim Eigenthümer zu melden.

Wer einen alten Tambor zu verkaufen hat, melde sich in der Buchhandlung.

Daß ich eine Elementarschule angefangen, zeige ich denen Eltern, die vertrauend auf meine Kenntnisse, mir ihre Kinder zuschicken wollen, erg benst an.

Witwe Würtemberg,

wohnhaft in der Schmiedestraße, beim  
Bäckermeister Herrn Abrahms.

Es wird auf den 1sten März 1823 eine Pacht von 40 Kuben in den Pomundenschen Gütern vacant. Liebhaber können die Pachtbedingungen täglich im Hofe zu Pomunden erfah en.

Es werden zur ersten Stelle 1200 fl. auf ein noch im Bau stehendes neues Wohnhaus in der Altstadt gesucht. Nähere Auskunft giebt der Mätker J. F. E. Piotrowski.

Ein messinger Kessel ist vorige Woche abhänden gekommen. Wer ihn bei der Witwe Wsch auf dem Klappenberg wiederbringe, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist den 6ten d. M. Morgens um 7 Uhr ein kleiner Stahl mit einem viereckigen hölzernen Heft am Gerstenthor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung bei dem Federbereiter, Meißner Feanert in der heil. Geiststraße No. 530. abzugeben.